

Havebjerggård

Notmark 19, Ursprünglich von Anfang 1600



Havebjerggård 2021



Havebjerggård nach dem Neubau

Havebjerggård ist der Ort, an dem ich, mein Vater und Generationen der Familie bis ins 17. Jahrhundert zurück gelebt haben. Mein Vater und Großvater wurden im Schlafzimmer geboren und von einer einheimischen Hebamme zur Welt gebracht. Das war, bevor man ins Krankenhaus ging, um zu gebären. Wir stammen aus einer Familie, die aus Hessen in Niedersachsen / Deutschland nach Als gezogen ist und sich in Notmark, Hundslev und Asserballe niedergelassen hat. Die Familie erhielt den Nachnamen Hess. Die Familie ließ sich in mehreren Städten nieder, darunter auch bei Hagelmosegård in Asserballe und bei Hessgård in Hundslev (Lykkevej 14). Ein Teil der Familie trägt noch heute den Namen Hess als Zweitnamen, u.a. mein Bruder und Vater.

Havebjerggård wurde wahrscheinlich Anfang des 17. Jahrhunderts als ein für die Gegend typisches strohgedecktes Fachwerkgebäude erbaut.

In der einen Richtung hatte man einen Blick auf die Kirche und in die andere Richtung auf die Senke, wo sich das ehemalige Schloss Kropholm befand.

Um den Ort ranken sich einige Legenden. Im Stall auf Havebjerggård sollten Sie hören können, wie Knochen nachts zu klappern beginnen und dann zu einem kopflosen Fohlen werden.

Das kopflose Fohlen soll dann in der Senke herumgelaufen sein, in der sich Schloss Kropholm befand.

Das Fohlen erschreckte Passanten auf dem Weg zwischen Notmark und Almsted.

Ende des 18. Jahrhunderts entschieden die damaligen Besitzer des Hofes, dass ein neuer Hof gebaut werden sollte. Im Jahr 1899 wurde das Bauernhaus gebaut, 1904 der Stall, 1910 die Scheune und 1914 das Einfamilienhaus für die ältere Generation.



Generationshaus 2021

Wir wissen, dass die Scheune (wie eine Reihe von Auswandererhöfen) Stein für Stein abgerissen wurde, um an anderer Stelle wieder aufgebaut zu werden. In diesem Fall an der Adresse Notmark 32, wo sie noch heute steht. Leider wissen wir nicht, was mit den verbleibenden Gebäuden passiert ist, aber sie wurden möglicherweise verschoben und an anderer Stelle wieder aufgebaut.

Die beiden damaligen Besitzer, Anne-Marie Eriksen (geborene Hess) und Hans Eriksen, hatten sich von einem neuen Baustil in Europa inspirieren lassen, dem Jugendstil, gemischt mit Nationalromantik und deutlichen Zügen der Renaissance in Italien.



Deckengemälde im Wohnzimmer

Ihr Interesse und ihre deutliche Inspiration aus Europa zeigt sich u.a. auf Postkarten aus europäischen Großstädten, auf dem Dachboden gefundene Literatur über Reisen, Philosophie und Religion.

Das Bauernhaus wurde 1899 erbaut und wurde zu einem beeindruckenden Gebäude. Das Bauernhaus wurde mit Schiefer eingedeckt mit Mustern (darunter zwei Herzen). Im Inneren des Bauernhauses gibt es in fast allen Räumen Fußböden aus Pechkiefer (amerikanische Kiefer). Wände und Türen wurden mit Gemälden ausgestattet.



Wandgemälde

Im Flur, in der Küche und in der Toilette hat man sechseckige Fliesen in verschiedenen Farben verlegt, welche eindeutig vom Boden in der Notmark-Kirche inspiriert wurden. Die Fliesen der Notmark-Kirche zeigen die selben Farben wie das Bauernhaus. In der Küche wurden an den Wände Jugendstilfliesen mit Bordüren verwendet. Natürlich gab es in dem stattlichen Bauernhaus ein Klavier.



Wandgemälde (bord ved loftet)

Im Dachgeschoss des Bauernhauses befindet sich auf einer der äußeren Dachgauben ein sehr schöner Aufzug für Getreidesäcke. Wie viel der Stil den Besitzern bedeutete, sieht man u.a. auch in der Wahl des Interieurs. Lampen, Geschirr bis zum Herd alles wurde im Jugendstil eingerichtet.

Anne-Marie und Hans Eriksen müssen ziemlich wohlhabend gewesen sein, denn neben den Gebäuden sponsorierten sie auch den großen Kronleuchter in der Notmark-Kirche. Die Initialen von Beiden sind auf der Unterseite des Kronleuchters eingraviert.

Technisch war der Hof auch an der Spitze - der Hof bekam ein eigenes Kraftwerk - es bestand aus einem Deutz-Dieselmotor, einem Generator und einem ganzen Raum für Batterien. Überall im Hof gab es elektrisches Licht.

Windturbinen wurden an Brunnen platziert und pumpten Wasser in die Scheune – unter anderem in Rødkilde, das etwa 100 Meter außerhalb von Kirkestien bei Fynshav liegt.



Wandbild aus dem Wohnzimmer

Was für das Paar jedoch nicht so gut lief, war das Kinderkriegen – sie bekamen 4 Kinder die alle sehr jung starben.

Es gab also keine direkten Erben – und so erbte Ernst Jørgensen (Familie von Anne Marie) den Hof 1922, nachdem er aus dem Ersten Weltkrieg zurückgekehrt war.

Anne-Marie und Hans Eriksen gingen in den Ruhestand und sind 1941 bzw. 1934 verstorben.

Ernst Jørgensen heiratete Frieda Jørgensen (geb. Emma Caroline Hass) aus Deutschland, die auf Schloss Glücksborg gearbeitet hatte. Der Hof setzte seine Entwicklung fort, und ein Schweinestall wurde aus Granitsteine hinzugefügt und der Hof wurde zu einem Zuchtzentrum für Schweine.

Leider sind im Winter die Wasserleitungen der Turbinen eingefroren - was u.a. in einem Brief

von Frieda Jørgensen an ihren Sohn im Jahr 1944 beschrieben wird, in dem sie ihre große Besorgnis über die Wasserversorgung der Tiere zum Ausdruck bringt – Ernst Jørgensen starb zu dieser Zeit an einer Lungenentzündung.



Wandbild aus dem Wohnzimmer

Frieda Jørgensen leitete nun den Hof alleine. Der Hof wird dann verpachtet, bis der jüngste Sohn den Hof übernehmen konnte.

Ernst und Frieda hatten insgesamt 5 Kinder - der jüngste Ernst (Junior) übernahm 1950 den Hof, heiratete Martha Schettiger aus Wöhrden in Deutschland und bewirtschaftete ihn bis 1977 mit Schweinen, Kühen, Hühnern und was sonst noch zu einem Hof gehört. Der Hof war immer noch einer der größten in der Region und es wurde in moderne Traktoren und Maschinen investiert.

Martha und Ernst hatten 4 Kinder. Ihr ältester, Klaus Hess Jørgensen, übernahm den Hof 1978 und heiratete Marete Frederikke Madsen, die auf der anderen Straßenseite wohnte. Sie bewirtschafteten den Hof mit Schweinen, Kühen etc. bis Mitte der 90er Jahre. Die dazugehörigen Felder wurden dann verpachtet. Insgesamt hatten sie 5 Kinder. Ihr zweitältester Sohn übernahm den Hof 2010 und verkaufte ihn 2017 an mich als ältester Sohn weiter.

Und damit endet zunächst einmal die Geschichte von Havebjerggård – die Zukunft wird zeigen, was die nächsten 100 Jahre zu bieten haben.

Verfasst von Michael Jørgensen 2021